

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 72 (1992)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

probten Symbiosen droht die Spaltung, wenn nicht stärkere Gemeinsamkeiten, die in grossen Zeiträumen allmählich gewachsen sind, die Trennung verhindern. Die Vereinigten Staaten von Amerika, ein Schmelziegel der Völker und Kulturen, werden mit gutem Recht als ein Grossversuch in «Multikulturalismus» betrachtet. Spannungen und Rückschläge, Unruhen und Aggressionen begleiten seine Geschichte, die dennoch von der einigenden Kraft des liberalen und demokratischen Staatsgedankens zeugt.

Im Augenblick wirken, wenn wir auf das ehemalige Jugoslawien, auch auf die Teilstaaten am südöstlichen Rand der ehemaligen Sowjetunion blicken, entgegengesetzte Kräfte. Das «Wörterbuch des Unmenschens» bietet für das, was dort geschieht, den Begriff der «ethnischen Säuberung» an; in den rasierten Hohlköpfen der Asylantenjäger scheinen ähnliche Vorstellungen zu spuken, die man nach dem Untergang des Hitlerreichs für nicht mehr möglich halten möchte. Auch an unseren Hausmauern findet sich die Parole «Ausländer raus» nicht gar so selten. Das Zeitalter der Migration konfrontiert Gastarbeiter und Flüchtlinge in ungewohnter Zahl

mit der einheimischen Bevölkerung. Gefordert ist ein menschenwürdiges Arrangement, und gefordert ist Toleranz gegenüber dem Fremden. Aber wenn da nun gute und edle Menschen meinen, wir hätten uns auf die «multikulturelle Gesellschaft» einzustellen, brauchen sie ein Schlagwort, das die Probleme vertuscht und überkleistert. Auch als Waffe gegen wiedererwachten Nationalismus ist es stumpf. Das friedliche Nebeneinander und Miteinander verschiedener Kulturen, in der Donaumonarchie auf Zeit, in der Eidge-nossenschaft auf Dauer verwirklicht, könnte allenfalls damit bezeichnet werden. Aber worin denn besteht die semantische Legitimation, die Situation in den Asylländern «mulitkulturell» zu nennen oder gar zu fordern, «Mulitkulturalismus» müsse das Ziel sein? Für diejenigen, die den Terminus in dieser Weise brauchen, gilt, was Mephisto im «Faust» zum Schüler sagt: «Denn eben, wo Begriffe fehlen, / Da stellt zur rechten Zeit ein Wort sich ein.»

Anton Krättli

¹ Das Buch der Ränder. Herausgegeben von Karl-Markus Gauss. Wieser Verlag, Klagenfurt-Salzburg 1992.



100 Jahre Tradition und Qualität

- VICTORINOX die weltberühmten «Schweizer Offiziersmesser»
- Taschenmesser mit Aufschriften als Werbegeschenk
- Berufsmesser für Metzger und Köche
- Messer für den Haushalt
- Scheren und Bestecke

VICTORINOX Messerfabrik CH-6438 Ibach-Schwyz



**WEISS AUCH IHR VERMÖGENSVERWALTER,
DASS SIE SICH AUF DEN GEBURTSTAG EINE LEDERGEBUNDENE AUSGABE
VON SIR POPPERS 'DER ZAUBER PLATONS' WÜNSCHEN?**

*Am Schluss wird immer die Bank am meisten aus Ihrem Vermögen machen können, die Sie und Ihre Gewohnheiten und Erwartungen am besten kennt.
So wie die Bank Hofmann, Ihre ganz persönliche Bank.*

*Bank Hofmann AG, Talstrasse 27, 8001 Zürich, Telefon 01/217 51 11
Tochtergesellschaft: Bank Hofmann (Guernsey) Ltd.
Repräsentanzen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und München*

La Paz macht sie wild.



Unverfälscht wild. Aber doch aromatisch leicht. Das sind Wilde Cigarillos von La Paz. Die ein Büschel am Brandende freilassen, das ein Stück wilder Natur nach aussen kehrt. Weil sie zeigen dürfen, dass sie aus einer Mischung dutzender, nur reiner Tabake gemacht sind. Und deshalb keine künstliche «Geschmacksaufbesserung» nötig haben.

Sorgsam mélangiert und liebevoll mit kostbaren Deckblättern umhüllt. Ehrlich eben.

Wilde Cigarillos von La Paz.
Ehrlichkeitshalber.

Cigarros Autenticos.

